

# Der Nachlass eines großen Talents

Marina Keegan starb mit nur 23 Jahren: Fesselnde Stories aus einem jungen Leben

Die hinterlassenen Stories der früh verstorbenen US-amerikanischen Autorin Marina Keegan sind eine Entdeckung.

Traurig, furchtbar, bitter. Worte können nur schwer das Schicksal von Marina Keegan einfangen. Die hochtalentierteste Autorin und Journalistin starb 2012 bei einem Autounfall. Keegan war 23 Jahre alt und hatte fünf Tage zuvor ihren Yale-Abschluss gemacht. Sicher ist: Sie wäre ein Star der internationalen Literaturszene geworden.

Der Beweis: „Das Gegenteil von Einsamkeit“, eine Sammlung ihrer Kurzgeschichten und Essays. Keegans Prosa ist einzigartig: Wach, offen, reflektierend. Suchend und hinterfragend. Obwohl sie über die typischen Themen ihres Alters schreibt (Berufswahl, Beziehungen, Zukunftsangst, Joints, Freundschaft), wirken ihre

Texte zeitlos und gereift. Mit sanfter Melancholie gelingt es der Ausnahmeautorin, die Sehnsüchte ihrer Generation nach einem anhaltenden Gemeinschaftsgefühl, nach Unbeschwertheit einzufangen. Dabei strahlt ihre Art zu schreiben unglaubliche literarische

---

## DER LESE TIPP

---

Reife aus. Das klingt in der Titelerzählung dann so: „Wir haben kein Wort für das Gegenteil von Einsamkeit, aber wenn es eins gäbe, könnte ich sagen, genau das will ich im Leben.(...) Es ist nicht ganz Liebe und nicht ganz Gemeinschaft; es ist einfach dieses Gefühl, dass da Leute sind, die alle an einem Strang ziehen. Wenn die Rechnung bezahlt ist und du noch am Tisch bleibst. Wenn es vier Uhr nachts ist und niemand ins Bett

geht. Der Abend mit Gitarre. Der Abend mit dem Filmriss. (...) Der Text war ihre Abschlussrede in Yale.

Keegan vermag die vielen kleinen Ungereimtheiten im eigenen Gefühlschaos aufzuspüren und auf den Punkt zu bringen. Verpackt in eine Sprache, die zwischen jugendlich-frech und feinsinnig schillert, die sich nicht anbiedert an die große Schriftstellerei, eigenständig und kraftvoll ist.

Scheinbar alltägliches Schüler- und Studentengeplänkel gewinnt da urplötzlich eine Tiefe, die man nicht erwartet von einer 23-Jährigen.

Man möchte mehr lesen von Marina Keegan, einen großen Roman vielleicht. Wie schade, dass daraus nichts wird.

GÜNTER KEIL /nn

📖 Marina Keegan, Das Gegenteil von Einsamkeit. S. Fischer, Frankfurt. 288 Seiten, 18,99 Euro.